



Segen – ein wahres und weises Wort

Auf Schritt und Tritt geht Gottes Segen alle Wege mit. Von Kindesbeinen an kommt er mir entgegen.

Wie jedes gute Wort wirkt er schöpferisch und geistreich, ganzheitlich und nachhaltig. Im Segen ruhen heilende Kräfte, die berühren und bergen, bewegen und befreien. Sie werden geschenkt als Erinnerung oder Wegweisung, Erleuchtung oder Verheißung. Heute noch erinnere ich mich gerne an ein kurzes Glückwunschsegenslied, das ich im Kindergarten gelernt habe:

„Ich wünsch dir so viel Segen,
als Tröpflein sind im Regen,
und so viel Lieb und Gnad,
als wie die Sonne Strahlen hat.“

Bei meiner Primiz war mein Elternhaus mit dem schlichten Spruch geschmückt: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Er hat mich auf meinem Lebensweg begleitet. Segen – ein frommes und heiliges, zugleich aber schwer zu fassendes Wort. Man kann es beschreiben als sichtbares Zeichen des unsichtbaren Gottes, als einen seiner vielen Namen, als eine seiner wesentlichen Gaben und Eigenschaften. Das Geschenk des Segens grenzt an ein Wunder. Ein Geschenk des Himmels und Frucht der Erde zugleich. In ihm verbinden sich Göttliches und Menschliches, Ewiges und Zeitliches. Er verheißt Nähe in Ungemach, Schutz in der Fremde. Segen meint nichts allgemein Unverbindliches, sondern betrifft den konkreten Menschen in

seiner ganz bestimmten Situation. In Gottes verborgenem Geheimnis kann ich mich bergen mit allen meinen Beschwerden und Lasten.

Segen will mich vergewissern, dass ich nicht einem blinden Schicksal ausgeliefert bin, sondern Gottes Vorsehung meine Geschicke lenkt. Ich bin in Gottes Hand; in besseren Händen kann ich doch gar nicht sein.

In Taizé singt man ein schönes Abendlied, in dem diese bergende Nähe Gottes anschaulich ausgemalt wird: „Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil, ja hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden heim“ (Psalm 131).

Die Kraft des Segens schafft Weite und Tiefe, inneren Freiraum in all meiner Bedrängnis, wie es schon im Psalm heißt: „Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell“ (Psalm 27). Oder: „Du schufst meinen Schritten weiten Raum“ (Psalm 18).

Du bist ein Segen

Es gibt wohl kaum ein schöneres Kompliment, als wenn es von jemandem heißt: Du bist ein Segen.

Du bist eine Seele von Mensch und bist anderen zum Segen geworden. Wir könnten es ruhig öfter einem Menschen zusagen. Darin liegt eine gute Möglichkeit für eine gelebte Kultur der gegenseitigen Wertschätzung im Alltag. Gelegenheiten dafür lassen sich täglich finden.



Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Autor

Paul Weismantel ist Domvikar in Würzburg und leitet dort das Referat Geistliches Leben. Er ist bekannt durch viele Veröffentlichungen, auch zu Bildern von Sieger Köder.

Alle Rechte vorbehalten

© 2017 Schwabenverlag,
ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos
in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.schwabenverlag-online.de

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagmotiv: Sieger Köder, Rosen von Chartres (Ausschnitt)

Druck: HÖHN GmbH, Ulm

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1742-3

Alle Bilder: © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen

Sintflut (Ausschnitt)

In Gottes Händen

Ostern in Assisi (Ausschnitt)

Schöpfung II, 2000

Rose und Labyrinth

